

being there

4 Menschen – 4 Leben

Ausgelöst wurde der Film «being there – Da sein» durch das eindrückliche Erlebnis des Sterbeprozesses der Mutter des Regisseurs und Kameramanns Thomas Lüchinger. Aufgrund dieses Erlebnisses beschäftigte ihn die Frage, wen er, falls er auf die Hilfe von «Caregivern» angewiesen sein würde, an seinem Sterbebett haben möchte. Mit welcher Präsenz sollten die Begleiter in dieser Phase des Übergangs da sein? Ausgelöst durch diese Fragen begann für den Regisseur eine intensive Auseinandersetzung mit Fragen zum Sterben, was dazu führte, dass er bei Joan Halifax und Frank Ostasesky ein Seminar für Lebensbegleitung bis zum Tod besuchte. Bei diesem Seminar begegnete er Menschen aus verschiedenen Kulturen, die sich als Freiwillige oder beruflich um Sterbende kümmern. Aus diesen Begegnungen entstanden erste Kontakte zu möglichen Protagonisten. Schliesslich entschied sich Lüchinger dafür, mit vier Protagonisten auch Einblicke in vier verschiedene Kulturen zu geben. Dabei stand nicht die Frage der religiösen Prägung im Vordergrund. Vielmehr ging es um die Frage, wie die Protagonisten ihre eigenen Verlusterfahrungen verarbeitet und zum Engagement für Sterbende transformiert haben.



Premiere und Vorführungen

Cinétreff Herisau: 4. November, 20 Uhr

Premiere im Beisein von Regie/Produktion
Thomas Lüchinger und Palliative
Ostschweiz

Der Film wird im Kino Rosenhal in Heiden
am 11. Dezember im Rahmen einer Mati-
née gezeigt. Anwesend sind Thomas
Lüchinger und Palliative Ostschweiz.

Weitere Vorstellungen Cinetreff Herisau:
Fr., 11. November; Do., 17. November;
Fr., 18. November; Do., 24. November;
Fr., 25. November